

Jerusalem im Mittelalter...

In den Quellen steht, dass König Salomon den ersten Tempel in Jerusalem gebaut hat. Deshalb ist diese Stadt für die Juden besonders heilig. Sie wird in den Schriften des Judentums oft erwähnt. Der Tempel Salomons steht schon lange nicht mehr: Er wurde 586 v. Chr. verwüstet und die Juden aus der Stadt vertrieben.

Nach ihrer Rückkehr errichteten die Juden einen neuen Tempel. Aber auch der zweite Tempel wurde im Jahr 70 von den Römern zerstört. Die Westmauer der Tempelanlage steht jedoch heute noch. Sie ist ein wichtiges religiöses Bauwerk für die Juden: Täglich besuchen viele Menschen die Klagemauer, um dort zu beten. Viele stecken auch Zettel mit Gebeten oder Wünschen in die Mauerspalten.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Juden immer wieder aus Israel vertrieben, unter anderem auch von den Kreuzfahrern. Doch sie kehrten immer wieder in die Stadt zurück. Heute sind etwa zwei Drittel der Einwohner Jerusalems Juden.



In Jerusalem wurde Jesus gekreuzigt und ist dort auch wieder auferstanden. Deshalb ist die Stadt für das Christentum sehr heilig. An dem Ort, an dem angeblich das Kreuz von Jesus stand, wurde die Grabeskirche errichtet. Sie wurde mehrfach zerstört und wieder aufgebaut.

Die Grabeskirche ist seit dem Mittelalter eines der wichtigsten Ziele für christliche Pilger. Heute verwalten sechs verschiedene christliche Konfessionen das Gebäude. In der Grabeskirche gibt es unter anderem eine Kapelle genau an dem Ort, an dem Jesus angeblich begraben wurde.

Außerdem gibt es in und bei der Stadt Jerusalem viele weitere Orte, die in der Bibel erwähnt werden. Dazu gehören der Berg Zion, die Kirche am Grab Marias und der Ölberg. Von dort aus soll Jesus in den Himmel aufgefahren sein. Bis heute besuchen viele Christen Jerusalem, um diese Orte zu sehen. In der Stadt selbst sind zwei Prozent der Einwohner Christen.

...und heute

Jerusalem gehört zu den drei heiligsten Städten im Islam. Vom Tempelberg in Jerusalem aus ist der Prophet Mohammed angeblich in den Himmel geritten. Deshalb wurde dort im frühen Mittelalter der Felsendom gebaut. Er ist ein wichtiges Heiligtum im Islam und gilt als Wahrzeichen Jerusalems.

Auf dem Tempelberg steht außerdem die Al-Aqsa-Moschee. Sie war früher eine christliche Kirche und wurde in eine Moschee umgewandelt. Es ist die drittwichtigste Moschee des Islam nach den Moscheen in Mekka und in Medina.

Während der Zeit der Kreuzzüge gab es zwischen Christen und Muslimen heftige Kämpfe um Jerusalem. Als die Mamluken 1291 die Stadt Akkon eroberten, vertrieben sie auch die letzten Kreuzritter aus Jerusalem. Vom 16. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert herrschten dort die muslimischen Osmanen. Heute bilden die Muslime etwa ein Drittel der Stadtbevölkerung.

Arbeitsauftrag:

1. Lies die Infotexte zu Jerusalem. Unterstreiche die Gebäude des Christentums rot, die des Judentums blau und die des Islam grün.
2. Erkläre, warum die Stadt Jerusalem für alle drei Religionen eine so große Bedeutung hat.

Bildquelle: Grünenberg, Konrad: Beschreibung der Reise von Konstanz nach Jerusalem, ca. 1487, 35v-36r, <<https://digital.blb-karlsruhe.de/urn:nbn:de:bsz:31-1272>>.